

Es könnte auffallen, das die Vögte von Ehlenbogen seit etwa 1600 von denen wir genauer Bescheid wissen, fast alle im Untertal ansässig waren und mag daher kommen, daß das Klosteramt, das die Vögte ernannte es für zweckmäßiger hielt, wenn der Vogt in größerer Nähe wohnt. Nicht zum Untertal gehörte aber der erste Stabsvogt von Ehlenbogen, von dem wir genaueres wissen, nämlich Georg Adrion 1 (Seite 10).

Er hatte also den Gabrielenhof inne und auf diesem Hof infolgedessen war die Ratsfunktion der Gemeinde und blieb dort bis zur Auflösung des Hofes 1860. Auch die einzige Wirtschaft des Tals war und blieb so lange dort, der letzte Adrion auf dem Gabrielenhof, Johann Georg übernahm 1860 den Bernethof und übertrug dorthin die Wirtschaftskonzession und die Ratsstube. Dort auf dem Adler, wie die Wirtschaft nun hieß, blieb die Ratsstube bis zum Neubau des Rats- und Schulhauses in Oberehlenbogen 1907. Auch der älteste Sohn von Georg Adrion (1), Georg (2) gehört in seinen Anfängen ins Kirchspiel Schömberg, war also Nachfolger des Vaters auf dem Gabrielenhof. Seit 1688 sind die Kinder aber in Alpirsbach verzeichnet, denn er hatte in diesem Jahr den Vogtsmichelhof übernommen, und der Gabrielenhof war für einige Zeit in anderen Händen. Er wurde 1693 an Hans Weigold verkauft. Von Georg Adrion (2) und seinen zahlreichen Söhnen stammen alle bäuerlichen Adrion in Ehlenbogen, Schömberg und Umgegend ab. Johannes, der älteste, heiratete nach Schömberg. Stammvater der Schömberger Linie, Georg, geb. 1677 kam nach Loßburg.

David, 1683, folgte dem Vater auf dem Vogtsmichelhof, auf dem seine Nachkommen bis 1800 saßen, wo (in weiblicher Linie) die Schillinger (von Rainerzau kommend) folgten.

Gabriel, 1686, kaufte 1723 den überschuldeten Gabrielenhof von Andreas Weigold zurück. Seine Nachkommen saßen auf dem Hof bis zu dessen Auflösung i. J. 1860.

Der jüngste, wiederum wieder ein Johannes, geb. 1693 legte 1726 den Buchbachhof an.

Christian Adrion von der Schömberger Linie übernahm 1747 den Hänslsbauernhof, auf dem seine Nachkommen 1828 von Gabriel Adrion aus der Vogtsmichellinie abgelöst wurde, dessen Nachkommen aus weiblicher Linie heute den Hof besitzen. Der selbe Christian Adrion war schon 1744 - 1757 auf dem Mühlebauhof gewesen. 1774 kam durch Eheirat Joh. Friedrich Adrion aus der Gabrielenhoflinie auf den Mühlehof, auf dem seine Nachkommen noch heute sitzen. Doch ist jetzt die Mühle vom Hof getrennt.

So haben die Adrions lange Zeit die großen Höfe des oberen Teils von Unter- und Ober- Ehlenbogen innegehabt, doch wurde die Lebenskraft der einzelnen Sippenzweige durch Inzucht oft aufgezehrt. Das frische Blut, das immer wieder hineinkommen mußte, stammte naturgemäß hauptsächlich von Rainerzau und den 24 Höfen.

Als Beispiele von Familien, die Lebenskraft und damit auch die Höfe auch über Notzeiten, wie die des 2. Drittels des 19. Jahrhunderts glücklich hinüberbrachten, seien die Schwab auf Schwabenhof 1696 bis heute und die Beilharz auf dem Bachbauernhof 1742 bis heute genannt.

Anm.: Vermutlich der "Bestandswahrung" wegen sind Verheiratungen innerhalb der Adrion Familien die 2-3 Generationen aufeinanderlagen vorgenommen worden. Auffällig waren dabei die Höfe Gabrielenhof Vogtsmichelhof und Hänslhof.